

Närrischer Mix begeistert

Prunksitzung der GroKaGe Niederbühl

Rastatt (sb) – Mehr als 200 Aktive aus den eigenen Reihen gestalteten bei der GroKaGe Niederbühl das Bühnenprogramm der diesjährigen Kampagne. Dabei stimmt vor allem die gelungene Mischung aus Tänzen, Büttenspielen und Gesang, die in der zum Faschnachtstempel umdekorierten Niederbühler Sporthalle am Samstagabend zum ersten Mal präsentiert wurde. Vom Narrenschiff „MS Meerrettico“ aus führte Präsident Jürgen Hänel locker und gekonnt durch das kurzweilige, rund vierstündige Programm.

Dass die GroKaGe vor allem in Sachen Garden- und Showtänze eine Wucht ist, ist weit

über die Region hinaus bekannt und wurde bei der ersten Prunk- und Fremdensitzung der diesjährigen Kampagne eindrücklich unter Beweis gestellt. Den Auftakt machte das Mini-Männerballett. Als Straßenfeger sorgten die Jungs für Ordnung auf der Bühne, die sie bald darauf den kleinen Kleeblättern und Schornsteinfegern der Mini-Minigarde überließen. Wie bei allen anderen Tanzgruppen auch stimmten die mit viel Arbeit verbundene Kostümierung und die passende Schminke. Hinter den Kulissen sorgt bereits seit vielen Jahren ein Team dafür, dass alle Tänzer und Büttenspieler zum Motto geschminkt und frisiert werden. So auch



Die Gruppe „Vollgas“ besingt den neuen Supermarkt in Niederbühl und die Finanzkrise in Griechenland.



Die Prinzenгарde präsentiert ein umjubeltes Medley aus Michael-Jackson-Songs.

Fotos: Friedrich

bei der Prinzenгарde, die neben ihrem flotten Marsch im zweiten Teil des Abends einen viel umjubelten Tanz zu einem Medley aus Michael-Jackson-Liedern zeigte.

In der Bütt nicht fehlen durfte auch dieses Mal Thomas Kienzler, der als Ortsbüttel ein Jahr lang auf der Lauer gelegen hatte und so manche Anekdote aus dem Meerrettichdorf berichten konnte. Sein Vortrag endete mit einem von Julian Scharer und Michael Mattes begleiteten Lied „Männer im Baumarkt“, das für herzhaftes Lachen im Publikum sorgte.

Nachdem Funkenmariechen Rufina Scharer ihren flotten Tanz präsentiert hatte, war Jens Seifried als Bestatter auf der verzweifelten Suche nach Neukunden: Denn trotz der nun bei IKEA verkauften „Ole Knochenbox“ will sich bei ihm einfach keine Stammkundschaft einstellen. „Ein zweites

Mal ist noch niemand gekommen“, bedauerte der Bestatter.

Gerne wiederkommen darf in Niederbühl dagegen die Gruppe „Vollgas“. Die von Jürgen Hänel zu Recht als „Juwel der Gesellschaft“ bezeichnete Musikgruppe sorgte mit viel Witz und Können für einen vergnüglichen Auftritt. Unter anderem wurde der neue Niederbühler Netto-Markt ebenso besungen wie die Finanzkrise in Griechenland. Der Ideenreichtum war schier unendlich. Technische Probleme wurden dabei gekonnt von Jörg Herrmann überspielt: „Wir haben kürzlich griechisch gegrillt – ohne Kohle“.

Noch vor der Pause begeisterten 28 Tänzerinnen der Minigarde mit ihrem Tanz zum Motto „Schule“ sowie die Jugendgarde, die als Paradiesvögel eine sehenswerte Einlage auf die Bühne zauberten.

Viel Spaß hatten die Besu-

cher auch mit Kevin Lorenz vom HCC Hügelsheim, der als polnische Nachwuchskraft unter anderem die Farben der Flagge seines Heimatlands erklären konnte: „Weiß steht für Spargelstecher, rot für Erdbeerpflücker“.

Fasnacht
2015



Von ganz besonderen Ur-laubserfahrungen konnte Petra Kurz als Camperin berichten, während Bernd Hänel wiederum bewies, dass er als Büttenspieler eine echte Bank ist. Diesmal präsentierte er sich als ambitionierter Koch, der auf dem Rastatter Wochenmarkt bereits als „Schuhbeck aus Niederbühl“ bekannt ist und durch viele Kochsendungen vom „gewöhnlichen Ehemann zum Chef der Herdplatten“

aufsteigen konnte. Tänzerischer Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Showtanzgruppe „Rabano Picante“. Sie präsentierten Ausschnitte aus dem Abba-Musical „Mamma Mia“ und ließen das Publikum immer wieder staunen. Was hier gezeigt wurde, hat Profiqualität.

Nicht fehlen durfte das bekannte Niederbühler Meerrettichlied, bevor das GroKaGe-Männerballett mit einem Dschungeltanz das Programm beschloss und sich nochmals alle Aktiven von der Bühne aus bei den Zuschauern bedankten. Diese spendeten kräftigen Applaus und waren sich einig: Das Kommen hat sich auch dieses Mal wieder gelohnt. Wer die Sitzung verpasst hat, sollte sich die zweite Auflage am Samstag, 7. Februar, um 19.11 Uhr in der Niederbühler Sporthalle nicht entgehen lassen.